

## Kleine Mittheilungen aus Wiesbadener Handschriften.

Von Dr. Widmann in Wiesbaden.

- 1) Zwei bisher unbekannte Dokumente aus dem Kloster Schöna u O. S. Ben. in Nassau.

Bei der Durchsicht der auf der Wiesbadener Landesbibliothek befindlichen Codices fand der Unterzeichnete in einer mit Nr. 6 bezeichneten, aus dem Kloster Schöna u stammenden Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts ausser kleineren historischen Notizen die Abschriften zweier Dokumente, welche bei dem Mangel an sonstigen älteren Schöna u betreffenden Urkunden der Veröffentlichung werth erscheinen. Die Handschrift in gross Folio, zweiseitig, schön geschrieben, enthält eine Evangelienconcordanz. Auf einem papierenen Vorblatt steht, wie in anderen Schöna uer Codices, 'ffloride florine tu sconaw scē patrone | Altius (alterius) dñi librum hunc tu patē (patere) noli'. Auf dem ersten Pergamentblatt steht eine Art Vorrede: 'Augustinus in libro de civitate dei' etc. (1 Spalte 7 Zeilen), dann von späterer Hand einige Zusätze: 'Ambrosius: Sacerdos vas incontencie, vas libidinis' etc. und (mit heller Tinte) das Distichon:

Auro quid melius? Jaspis; quid jaspide? Virtus.

Quid virtute? Deus. Quid deitate? Nichil.

Darauf folgt der Titel: 'Liber iste Intitulatur Unum ex quatuor'. Auf der Rückseite: 'De excellentia Evangelii'. Das D eine schöne Initiale. Auf Fol. 10, Rückseite: 'Incipit Prefatio Zacharie Crisopolitani in unum ex quatuor. Unum ex quatuor evangelistarum dictis eugl'm clarostadio (!) composuit Ammonius Alexandrinus' etc. Am Schluss des Bandes steht eine Erklärung der hebräischen und griechischen Namen. Das letzte Blatt ist nur eine Spalte breit und trägt am Ende des Textes abermals die Bezeichnung: 'liber scī florini Sconaugie'.

Auf dem ersten Pergamentblatt nun schrieb eine andere Hand des 15. Jahrhunderts über Augustinus etc. die beiden folgenden Notizen: 'Anno dñi MCCCXLVIII. circa festum inventionis scē crucis obtiuit (!) regnum romanum Karolus filius